



Henriette Arendt und Klara Schapiro oder: Die Geschichte vom Scheitern am System

Neue Broschüre des Frauenbüros

(ekö) Pionierin zu sein, die erste Frau ‚im Amt‘ zu sein, ist selten eine reine Erfolgsgeschichte. Zu groß ist die anfängliche Skepsis und zu groß sind die Erwartungen an die Neue, die, ob sie will oder nicht, stellvertretend für alle Frauen steht. Das gilt heute ebenso wie vor mehr als 100 Jahren.

Wie schnell die erste Frau in einer Funktion in Konflikte und damit zwischen alle Stühle geraten kann, erzählt die neue Broschüre des Frauenbüros am Beispiel von Henriette Arendt und Klara Schapiro. Henriette Arendt war von 1903 bis 1908 die erste Polizeiassistentin Deutschlands, beschäftigt bei der Polizei in Stuttgart. Klara Schapiro trat 1910 in Mainz die Stelle einer Polizeiassistentin an und kann mit Fug und Recht als erste mit echten Polizeiaufgaben betraute Frau gelten.

Trotz vieler Unterschiede zwischen den beiden Frauen verbinden sich ihre Lebensgeschichten und ihre Erfahrungen, sowohl in ihren Behörden als auch in der Öffentlichkeit nicht gerade großes Wohlwollen erfahren zu haben.

Während Henriette Arendt in Stuttgart selbst die Öffentlichkeit suchte und die übliche Praxis von Polizei und Wohlfahrtseinrichtungen im Umgang mit Kindern und Frauen in schwierigen Lebensverhältnissen skandalisierte, geriet Klara Schapiro unfreiwillig in die Schusslinie eines Mainzer Zeitungsredakteurs. Nach einer ganzen Reihe von Zeitungsartikeln, in denen Klara Schapiro, aber auch der für die städtische Polizei zuständige Beigeordnete Emil Berndt scharf

angegriffen wurden, kam es 1911 und 1912 zu zwei Beleidigungsprozessen. Vor Gericht stand der Zeitungsredakteur, doch in Wirklichkeit auch Klara Schapiro und ihre Amtsausübung.

Henriette Arendts und Klara Schapiros Lebensgeschichten verbinden sich aber auch in Mainz. Sie hätten sich zu Beginn der 1920er Jahre jeden Tag irgendwo in der Stadt begegnen können, als Henriette Arendt Oberschwester bei der französischen Rheinarmee war und Klara Schapiro ihrer neuen Arbeit als städtische Fürsorgebeamtin nachging. Henriette Arendt starb im Alter von gerade einmal 47 Jahren in Mainz im Aliceheim, dem Krankenhaus der Alice-Schwester vom Roten Kreuz. Klara Schapiro wurde 1927 genötigt, sich in den Ruhestand versetzen zu lassen und verließ Mainz schwer enttäuscht.

Die beiden Frauen hätten sich viel über ein von Männern für Männer geschaffenes System erzählen können und wie leicht es als Frau war, an diesem System zu scheitern.

Dieses gut eingeübte System hieß Duldung der Prostitution durch Reglementierung und Kriminalisierung von weiblichen Prostituierten. Offiziell war Prostitution im deutschen Kaiserreich verboten. Nach Paragraf 361 Abs. 6 des Reichsstrafgesetzbuches machten sich ‚Weibspersonen‘, die der Prostitution nachgingen, strafbar. Freier blieben hingegen gesellschaftlich und juristisch völlig unbehelligt.

In vielen deutschen Staaten und Städten aber, so auch in Mainz, wurde Prostitution geduldet, wenn sich die weiblichen Prostituierten unter Polizeiaufsicht stellten, sich regelmäßig einer Zwangsuntersuchung unterwarfen und auch sonst kein als anstößig geltendes Verhalten zeigten.

Die noch junge Frauenbewegung lief nach anfänglichem Zögern und innerverbandlichen Auseinandersetzungen Sturm gegen die einseitig gegen Frauen gerichtete Rechtslage und wurde nicht müde, sie Geschlechtsjustiz zu nennen.

Die neue Broschüre des Frauenbüros beleuchtet daher ebenso das

System der Reglementierung, beschreibt die Haltung der organisierten Frauenbewegung zu Beginn des 20. Jahrhunderts, gibt einen Einblick in die speziellen Verhältnisse für Prostituierte in Mainz und eine Schilderung der 1911 und 1912 in Mainz und Darmstadt geführten Beleidigungsprozesse.

Die von Frauenbüroleiterin Eva Weickart erarbeitete Veröffentlichung erscheint aus Anlass des 150. Geburtstags von Klara Schapiro am 12. Juli 1871. Eine Erinnerung an die ‚erste Frau im Amt‘ will auch der Ortsbeirat Hechtsheim mit der Benennung einer Straße nach Klara Schapiro bieten.

Die Broschüre gibt es ausschließlich zum Herunterladen.